

Die Jugend hat nun ihren Hockeyplatz

Die Jugend Hochemmingens hat nun ihren lang erwarteten Hockeyplatz. Der wurde am Samstag eingeweiht mit viel Sport, Spannung und Spiel – mit und ohne Inliner. Zu Gast waren unter anderem MdB Siegfried Kauder, Bürgermeister Walter Klumpp, einige Gemeinderäte und viele Sponsoren des Platzes.

VON
WILFRIED STROHMEIER

Hochemmingen - Der Hochemminger Festtag begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von den evangelischen Geistlichen Bruno Nagel und Theodor Berggötz sowie vom katholischen Pfarrer Paul Heizmann. Anschließend im Programm ergriff Ortsvorsteher Helmut Bertsche das Wort. „Allen, die sich in unserem Sinne für die gemeinsame Sache eingesetzt haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt“, begann er seine Rede. Es waren viele, die in den vergangenen Monaten zum Gelingen beitrugen. Allen voran die Jungschar Hochemmingen mit ihren Leiterinnen Sabine Ketterer und Andrea Ziganki, den vielen Betrieben, die Geldspenden gaben oder Material und Arbeitseinsatz zur Verfügung stellten, die Stadt und nicht zuletzt das Ehepaar Sabine und Hans Peter Ketterer, die eine beträchtliche Summe beitrugen. Damals zur Beerdigung ihres in Sölden tödlich verunglückten Sohnes Samuel baten sie anstelle von Blumen um Geldspenden für den Hockeyplatz und spendeten selbst auch. Weitere Beträge kamen von verschiedenen Seiten: 5000 Euro von der Aktion Mensch, 6000 Euro aus dem

„Alle haben an einem Strang gezogen.“

Ortsvorsteher Helmut Bertsche



Hochemmingens Ortsvorsteher Helmut Bertsche (von links), MdB Siegfried Kauder und Bürgermeister Walter Klumpp durchschnitten das Band und gaben den Hockeyplatz zum Spielen frei.

BILDER: STROHMEIER

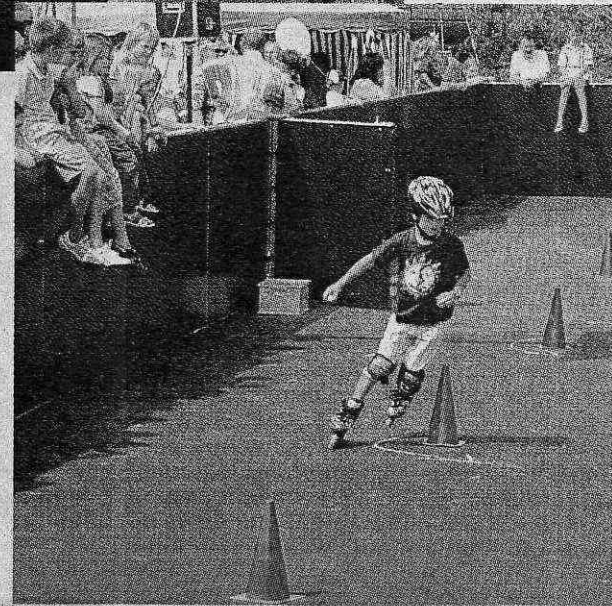
persönlichen Verfügungsetat von Ministerpräsident Günther Oettinger und 1000 Euro von der Jungschar, die das Geld durch die Weihnachtsspiele zusammenbekam. Den Sponsoren, Spendern und Helfern hat man einen Teil der Bande gewidmet. Da kurzfristig noch weitere hinzukamen, werden die Namen noch ergänzt.

Ortsvorsteher Bertsche freute sich über so viel Unterstützung und Engagement für den 18 auf 33 Meter großen Platz: „Alle haben an einem Strang ge-

zogen.“ Er zeigte nochmals die Grundidee auf: 2003 kam der Gedanke auf, einen Platz für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen, an dem sie sich abseits viel befahrener Straßen treffen und sportlich betätigen können. Darauf ging auch Siegfried Kauder ein, CDU-Bundestagsmitglied. Er hatte vor einiger Zeit ein Vorgespräch mit den Jugendlichen und diese „haben mir plausibel klar gemacht, dass sie den Platz beleben können“. Danach setzte er sich bei Ministerpräsident Oettinger für einen Zuschuss ein. Er versprach den Jugendlichen, auch mal auf ein Spiel vorbeizukommen mit dem Hockeyschläger, den er ge-

schenkt bekam. Hauptkommissar Lehmann war der Beamte, der der Familie Ketterer die Nachricht vom tödlichen Unglück in Sölden überbrachte. Er zeigte sich beeindruckt, wie die Familie mit der Trauer und dem Leben umgegangen ist: „Wie gut, dass dieser Platz ein Platz der Freude und des Gedenken ist.“ Abschließend richtete Bürgermeister Klumpp noch Worte an die Gäste. Auch er war beeindruckt bezüglich der Leistung, die die Freiwilligen für diesen Platz aufbrachten.

Nach diesem Teil durchschnitten Siegfried Kauder, Walter Klumpp und Helmut Bertsche offiziell das Band und der Platz war frei für einen Inliner-Geschicklichkeitsparcours. Am Nachmittag gab es noch ein Hockeyturnier und die Hot-Wheels zeigten, was man auf den Rollen alles machen kann.



Auf einem Inliner-Geschicklichkeitsparcours zeigten die Jugendlichen, was sie alles können.